

DAS DORA STRATOU TANZTHEATER

Das lebende Museum des griechischen Tanzes seit 1953

Eine Institution im öffentlichen Interesse, finanziert durch Mittel des Kulturministeriums und der Nationalen Organisation für Tourismus unter der Schirmherrschaft der Stadt Athen

Scholiou 8, Plaka, GR-10558 Athen
tel. (30) 210 324 4395, fax (30) 210 324 6921,
www.grdance.org; mail@grdance.org

- Tägliche Vorstellungen in dem Gartentheater (800 Sitzplätze) auf dem Philopappou Hügel gegenüber der Akropolis
- Eine Gruppe bestehend aus 75 Tänzern, Musikern und Volkssängern
- Eine Sammlung von über 2 000 handgefertigten, traditionellen Kostümen, Schmuck und andere volkstümliche Kunstwerken, die auf der Bühne getragen werden
- Eine Schule, die Kurse, Vorträge und Workshops über den griechischen Tanz, volkstümliche Stickereien und traditionelle Kultur anbietet
- Spezielle Programme für Grundschulen
- Feldforschungen über Tanzethnographie, -geschichte oder -soziologie
- Studiengruppen, Kurse und Workshops über antiken griechischen Tanz
- Archive mit Büchern, Artikeln, Aufnahmen, Fotos, Videoclips und Filmen zum Thema Tanz
- Publikationen: mehr als 40 LPs, 15 CDs, 15 Kassetten, 7 Videokassetten, 30 Bücher zum Thema Tanz in mehreren Sprachen, 8 CD-ROMs und 5 DVDs
- Kopien von Kostümen und Accessoires angefertigt für Volkstanzgruppen
- Organisation von jährlichen Veranstaltungen: Weltkongresse zur Tanzforschung, Anapali Festival, Emmelia Festival
- Instandhaltung des Dance Pandect Portal: www.dance-pandect.gr
- Enge Zusammenarbeit mit dem Internationalen Tanzrat CID, der UNESCO Dachorganisation für alle Tanzformen weltweit: www.cid-unesco.org

Die Gesellschaft "Griechische Tänze - Dora Stratou" wurde 1953 von Dora Stratou gegründet, die auch bis 1983 ihre Präsidentin blieb. Dora Stratou war die Tochter eines ehemaligen Premierministers und die Schwester eines Ministers. Sie war ausgebildet als Sängerin im "klassischen" Gesang. Mit Hilfe ihrer gesellschaftlichen Position gelang es ihr, staatliche und private Unterstützung für das Ziel zu mobilisieren, ein "lebendes Museum für den griechischen Tanz" zu schaffen, das später seine Aktivitäten auch auf andere Bereiche ausdehnte. Sie sah in der Erhaltung der Tänze einen Beweis für die Kontinuität des griechischen Volkes und der griechischen Kultur seit der Antike.

Zu Mitgliedern der Gesellschaft wurden solche Persönlichkeiten ernannt, die dem Theater im Rahmen ihrer wissenschaftlichen, beruflichen oder sonstigen Möglichkeiten bedeutende Dienste erwiesen hatten. Zu den Mitgliedern zählen Wissenschaftler, die in der Erforschung überlieferter Kulturen, insbesondere von Volkskulturen ihren Arbeitsschwerpunkt suchen, in ihrer Mehrheit Professoren griechischer und ausländischer Universitäten. Gemäß den Statuten wird die Gesellschaft von einem siebenköpfigen Verwaltungsrat geleitet, der alle drei Jahre gewählt wird. Der Präsident des

Verwaltungsrates übt die alltägliche Verwaltung aus, repräsentiert die Gesellschaft und handelt verbindlich für sie.

Präsident des Verwaltungsrates ist seit 1987 Alkis Raftis, ehemaliger Assistenzprofessor an der Universität Patras und Gastprofessor an der Universität Paris. Er ist Präsident des Internationalen Rates für Tanz der UNESCO, Mitglied der Verwaltungsrat der Internationalen Organisation für Volkskunst und anderer Organisationen. Er hat zahlreiche Bücher und wissenschaftliche Artikel über den Tanz in vielen Sprachen veröffentlicht.

Die Trachtensammlung

Frau Stratou gelang es, indem sie im Verlauf von 30 Jahren alte Trachten in den Dörfern aufkaufte, das Theater mit der größten Sammlung dieser Art in Griechenland auszustatten: über 2000 vollständige Trachten aus allen Gegenden, eine bedeutende Sammlung von "Volks"-Schmuck ebenso wie eine große Zahl von sonstigen Objekten und Accessoires (Schuhe, Masken, Schwerter, Hals- und Kopftücher, Schellen und Glöcken usw.). Die meisten von diesen Trachten sind heute nicht mehr im Handel erhältlich, auch Kopien lassen sich nicht mehr anfertigen, weil entsprechende Handwerker bzw. Fabrikationsstätten fehlen - es gibt sie nicht mehr.

Diese Sammlung ist gleichzeitig die Garderobe des Theaters und dient zur Ausstattung bei den Auftritten, weist also im Vergleich zu den Sammlungen anderer Museen die Besonderheit auf, dass die Trachten getragen werden und auf der Bühne leben, was entsprechende Erhaltungs- und Aufbewahrungsprobleme mit sich bringt. Etwa 1.000 Trachten werden in einer Saison auf der Bühne getragen. Die Tänzer werden darin unterrichtet, wie man sie anzieht, wie die Kopftücher bei den jeweils verschiedenen charakteristischen Haartrachten jeder Region zu binden und wie die Halstücher passend zu falten sind. Manche Tracht ist sehr schwer, u.a. weil sie goldbestickt sind.

Die Tänze und die Musik

Während die meisten Volkstanzgruppen rund um die Welt ihre Tänze von Tanzmeistern oder Choreographen gelernt haben, hat dieses Theater sein Repertoire dadurch aufgebaut, dass es Gruppen aus den Dörfern eingeladen hat, ihre Tänze auf der Bühne zu zeigen. Wenn das jeweilige Dorf mit seinen Tänzen präsentiert wurde, lernten die Tänzer der Truppe die Tänze, indem sie mit den Leuten aus dem Dorf tanzten. Dora Stratou war die einzige, die die ursprüngliche Form suchte und fand, als alle andern schon in den Vorführungen fremder Tanzgruppen choreographische Ideen suchten. So wurde eine Schule in der Beschäftigung mit dem traditionellen Tanz geschaffen, und das Theater wurde zur Ausbildungsstätte für unzählige Tänzer, die danach die Leitung von Tanzgruppen in allen Teilen des Landes übernahmen und das Festhalten an der ursprünglichen Form der Tänze und ihrer würdevollen Präsentation weitergaben.

Dasselbe geschah auch mit der Musik. Das Theater lud die besten Musiker aus den Dörfern ein. Viele verließen zum ersten Mal ihre Region, wurden bei dieser Gelegenheit bekannt und blieben in Athen. Die meisten bekannten Sänger und Instrumentalisten, die heute in der Diskographie der griechischen Volksmusik in Erscheinung treten, hatten ihren ersten Auftritt im Theater von Dora Stratou.

Ein weiterer Punkt, auf den man stolz ist, liegt darin, dass die Truppe keinen Choreographen und keinen Tanzmeister hat, sie ist ausschließlich aus Tänzern zusammengesetzt. Es gibt wohl keine größere Tanzkompanie in der Welt, die selbstbewusst auf ein solches Charakteristikum hinweisen kann. Alle Tänze werden in der Weise und dem Stil präsentiert, wie sie von den Dörfern übernommen sind. Neue

Mitglieder in der Tanztruppe lernen die Tänze auf die althergebrachte Weise: sie kopieren den örtlichen Stil dadurch, dass sie in den Proben neben älteren Tänzern tanzen.

Im traditionellen griechischen Tanz sind die Schritte relativ einfach, aber der Stil der Ausführung variiert von Ort zu Ort und ist schwierig wiederzugeben. Auch ein ausgebildeter Tänzer muss Jahrenlang mit guten Tänzern zusammen tanzen, die den örtlichen Stil beherrschen, und das zu entsprechend guter Musik, um den Stil zu erfassen. Der Erste Tänzer in der Linie bei einem Linientanz hat die wichtigste Rolle insofern, als sein Verständnis des Tanz-Idioms auf die Musiker und die anderen Tänzer übertragen wird.

Das Theater

Auf persönliche Weisung des damaligen Premierministers Konstantinos Karamanlis wurde am Abhang des Hügels Philopappos für "Dora Stratou" ein Freilufttheater mit 900 Plätzen errichtet. Die Bühnengestaltung stammt vom berühmten griechischen Maler Spyros Vassiliou. Gegenüber der Akropolis, mitten in Fähren, im Zentrum von Athen, aber fern vom Lärm der modernen Stadt gelegen, ist dies der ideale Ort für die szenische Präsentation des griechischsten aller Schauspiele. Die Bühne ist besonders groß und erlaubt eine Entfaltung der Tänze im Kreis, die ungefähr derjenigen auf den Dorfplätzen und an Volksfesten entspricht. Neben dem Theater wurde ein geschlossener Saal für die Proben und die Kurse errichtet.

Die Truppe

Die Tanztruppe besteht aus 50 Tänzern, 25 Männern und 25 Frauen. Außerdem wirken Tänzer mit, die aus Regionen mit besonders eigenständigen Traditionen wie z.B. Kreta und dem Pontos stammen, und dazu werden Tänzer aus andern Regionen eingeladen. Der feste Kern des Musikensembles besteht aus 15 Instrumentalisten und zwei Sängern, wobei wiederum die für spezielle Gegenden eingeladenen Musiker hinzukommen.

Die Proben finden täglich vor den Vorstellungen statt - zusammen mit den Musikern. Jedes Jahr werden etwa zehn Plätze in der Truppe frei, für die sich zehnmals so viele erfahrene Tänzer aus ganz Griechenland bewerben. Es findet eine allmähliche Auswahl statt, und bis zum Beginn der Theatersaison im Mai hat sich die Truppe ergänzt. Alle Tänzer müssen morgens eine Erwerbstätigkeit für ihren Lebensunterhalt ausüben.

Die Vorstellungen

Dora Stratou hatte enge Freundschaften mit den bedeutendsten schöpferisch tätigen Persönlichkeiten und arbeitete eng mit ihnen für die Gestaltung des Theaters zusammen. Sie legte großes Gewicht auf die Qualität - indem sie auf jede Einzelheit mit äußerster Genauigkeit achtete - und auf die Exaktheit, immer darum besorgt, nicht vom traditionellen Vorbild abzuweichen. Sie verstand, dass sich die griechischen Tänze durch ihren feierlichen Charakter und nicht durch theatralische Bewegungen auszeichnen. Das ist etwas, was wenige Tanzlehrer begriffen haben, auch nicht nach so vielen Jahren.

Das Repertoire ist riesig im Vergleich zu dem jeder anderen Tanztruppe. Das Theater kann 80 verschiedene Gegenden Griechenlands vorstellen; d.h. es besitzt für jede Insel oder jedes Dorf die entsprechende Tracht, die Tänze und die Musik in authentischer Ausführung. Die Vorstellungen finden täglich um 21.35 Uhr sowie sonntags um 20.15 Uhr in der Zeit von Ende Mai bis Ende September statt. Das Programm wechselt alle zwei Wochen, sodass ständig verschiedene Gegenden vorgeführt werden. Im Winter finden auf spezielle Einladung Auftritte im Ausland (nicht an Festivals) oder in Griechenland statt.

Bis heute wurden 6.000 Vorstellungen in 22 Ländern gegeben, die von 3.000.000 Zuschauern besucht worden sind.

Fortbildungsaktivitäten und Erziehungsarbeit

Auch dies ist eine Besonderheit der Tanztruppe "Dora Stratou", dass die Tänzer jeden Tag in der Woche Proben und Vorstellungen geben, und in der Zeit, in der sie nicht im Theater beschäftigt sind, unterrichten die meisten von ihnen in Tanzgruppen der Umgebung. Auf diese Weise tanzen sie während einer viel längeren Zeit als jeder andere Tänzer von Volkstänzen, und dies mit den höchsten Qualitätsansprüchen. Für die Anfänger, die griechische Tänze lernen wollen, existieren unentgeltliche Kurse im Winter. In Sommer finden Seminare in englischer Sprache für Gruppen ausländischer Amateure statt. Zudem werden die Vortänzer oft ins Ausland eingeladen, um dort in Tanztruppen zu unterrichten.

Während des Winters werden Spezialisten eingeladen, um Vorträge im Zusammenhang mit der Musik- und Tanztradition zu halten. In den letzten Jahren sind etwa 250 solche Vorträge von Universitätsdozenten, Wissenschaftlern, Künstlern und Forschern gehalten worden. Zudem finden Tanzabende statt, und auch Seminare zu denen die Bewohner eines Dorfes eingeladen werden, um die Musik, die Tänze, die Tracht, die Bräuche und allgemein die lokale Kultur in ihren Eigenarten vorzustellen.

Publikationen und sonstige Aktivitäten

Durch Musik- und Filmaufzeichnungen von Truppen, die aus den Dörfern Griechenlands eingeladen werden, um im Theater Vorstellungen zu geben, ist der Anfang gemacht worden zu einem bedeutenden Archiv. Dieses wurde ergänzt durch Musikaufzeichnungen, Fotografien und Notizen, die bei Besuchen in anderen Dörfern gemacht wurden. Mit Hilfe dieses Archivs wird heute die originalgetreue Exaktheit der Tänze kontrolliert, die an den Vorstellungen gezeigt werden, damit sie nicht vom Original abweichen. Das Archiv wird von einer vollständigen Bibliothek über den traditionellen Tanz und andere benachbarte Themen ergänzt.

Ein ebenso reich ausgestattetes Archiv besteht für die traditionelle Musik. Von den Aufnahmen, die in einem Studio gemacht worden sind, wurde die umfangreichste Plattenserie herausgegeben, die in der Diskographie der griechischen Volksmusik existiert: 50 Platten mit Liedern und Tanzmelodien aus allen Gegenden Griechenlands. Zudem sind 30 Bücher, Programme, Karten und Videokassetten herausgegeben worden.

Die Büros, die Garderobe und die Archive sind in einem fünfstöckigen neoklassizistischen Gebäude in der Plaka untergebracht, zusammen mit einem Raum für Ausstellungen und einem Atelier für die Erhaltung der Trachten. Im gleichen Gebäude befinden sich die Büros der Sektion Athen der CID UNESCO, die Mitglieder in 150 Ländern hat. Die meisten Griechen, die sich mit dem Tanz beschäftigen, sind Mitglieder dieser Organisation, und ihre Aktivitäten umfassen das ganze Land.

Forschung

Von früheren Feldforschungen ist wertvolles volkskundliches Material zusammengetragen worden: Fotografien, Filmaufzeichnungen, Tonaufnahmen etc. Jetzt werden neue Forschungen mit wissenschaftlicher Methode durchgeführt, und deren Ergebnisse werden in Zeitschriften und an Kongressen in Griechenland und im Ausland veröffentlicht.

Unter der Aufsicht von Professor Alkis Raftis werden Dissertationen und Diplomarbeiten über Themen in Zusammenhang mit dem Tanz ausgearbeitet. Sehr oft bitten Studenten griechischer und ausländischer Universitäten, die Arbeiten schreiben, um Hilfe in der Methodologie, in der Bibliographie und allgemein um Informationen. Auf diese Weise ist

das Theater "Dora Stratou" mit seinen vielfältigen Aktivitäten ein Zentrum, wo diejenigen zusammenkommen, die den griechischen Tanz lieben und sich methodisch mit ihm auseinandersetzen.

(Quelle: Dora Stratou Tanztheater, 2009)